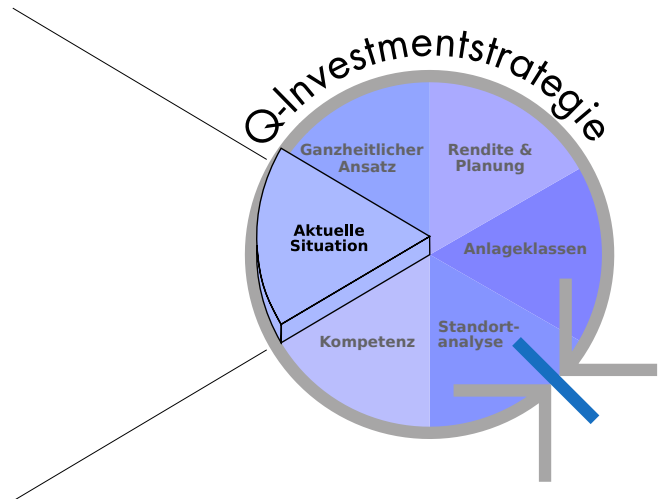


# Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

Mai 2012

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
<b>Fakten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Griechenland vor den Wahlen</li> <li>Spanien und Italien unter Druck</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Börsen auf Konsolidierungskurs</li> <li>Psychologie bestimmt Märkte</li> </ul>
<b>Tendenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stichwahl in Frankreich</li> <li>Konjunkturlage unverändert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Apple weiter spitze</li> <li>Unternehmensübernahmen en vogue</li> </ul>
<b>Quint:Essence</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Neue Investments</li> <li>Performance seit 31.12.2010: +2,2%</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gute Berichtssaison</li> <li>Performance seit 31.12.2010: +8,4%</li> </ul>



## Defensiv-Strategie

### Fakten

Die griechische Parlamentswahl steht unmittelbar bevor: Jüngste Umfragen zeigen, dass es für die bisher regierenden Sozialisten und Konservativen nicht reichen wird. In der Wählergunst stehen vor allem Kommunisten und die radikale Linke, aber auch zahlreiche Splitterparteien werden wohl mit einem Stimmenanteil von jeweils über 3% ins Parlament einziehen können. Überraschend ist dies sicherlich nicht, die Zerreißprobe um den Euro wird spätestens am 7. Mai von Neuem beginnen. In den beiden anderen Problemländern Italien und Spanien ist die politische Lage stabil, die Sparanstrengungen beider Regierungen müssen jedoch noch weiter intensiviert werden. So sieht es zumindest aktuell der Markt – abzulesen an den steigenden Renditen der entsprechenden Staatsanleihen.

### Tendenzen

In Frankreich wird es für Nicolas Sarkozy eng. Sein Herausforderer in der Stichwahl am kommenden Sonntag, Francois Hollande, hat gute Chancen, der nächste Präsident Frankreichs zu werden. Der Kapitalmarkt ist von dieser Vorstellung weniger begeistert: Zu kritisch waren die Äußerungen des Sozialisten Hollande zum EU-Fiskalpakt und zur Haushaltskonsolidierung im Euroraum. Es wird der deutschen Kanzlerin obliegen, den neuen mächtigen Mann Frankreichs, sofern er als Wahlsieger tatsächlich hervor-

geht, auf EU-Kurs zu bringen. Konjunkturell bleibt alles beim Alten. Deutschland hui, der Rest im Euroraum: pfui. Die USA entwickeln sich immer noch recht erfreulich – die vermeintlichen Schwellenländer steuern einer konjunkturellen Abschwächung mit geldpolitischen Lockerungen entgegen.

### Quint:Essence

Nach dem positiven ersten Quartal sind die Märkte im vergangenen Monat wieder etwas stärker unter Druck gekommen. Der Quint:Essence Strategy Defensive konnte sich in diesem schwierigen Marktumfeld sehr gut behaupten. In Norwegen investierten wir die Fälligkeit aus dem März in eine neue EIB-Anleihe (Laufzeit Januar 2013). Das Segment der Wandelanleihen haben wir mit einer Investition in die Neuemission der SGL Carbon weiter ausgebaut. Um dieses Unternehmen, einer der weltweit größten Hersteller von Carbon, Graphit und Verbundmaterialien für Anwendungen in unterschiedlichen Industriezweigen, war in den vergangenen Monaten ein regelrechter Wettlauf zwischen BMW und VW entstanden. Neben der Skion GmbH mit einem Anteil von knapp 27%, hinter der die BMW-Erbin Susanne Klatten steht, stockten die beiden Automobilbauer offiziell ihre Anteile auf mittlerweile 15,7% (BMW) bzw. 8,2% (VW) auf. Weitere Aufstockungen wahrscheinlich.

## Dynamic-Strategie

### Fakten

Nach einem starken ersten Quartal an den Aktienbörsen sind die Märkte im April auf einen Konsolidierungskurs eingeschwenkt. Unter markttechnischen Gesichtspunkten ist dies eine längst überfällige Entwicklung – Skeptiker mahnen mit Blick auf die Schuldenkrise jedoch vor einer neuen Eskalation. Wurden bis Ende März noch sämtliche Probleme einfach weggewischt bzw. ignoriert, werden sie nun wieder groß aufgebauscht. Wieder einmal wird deutlich, dass das Geschehen an den Kapitalmärkten zu einem ganz erheblichen Teil von der Psychologie bestimmt wird.

### Tendenzen

Die Berichtssaison ist sehr gut gestartet, die Unternehmen können die Prognosen der Analysten mehrheitlich nicht nur erfüllen, sondern sogar übertreffen. Wieder sehr eindrucksvoll ist die Entwicklung bei Apple. Im Vorfeld des Quartalsberichts kam die Aktie in dem schwächeren Marktumfeld unter Druck. Viele Börsianer befürchteten, dass die Erwartungen doch zu hoch gesteckt waren. Das Gegenteil war der Fall. Jede Sekunde werden weltweit vier iPhones verkauft, aber auch die neuen iPads verkaufen sich wie geschmiert. Neue Produkte sind in der Pipeline, über den Zeitpunkt der Markteinführung des iPhones 5 sowie der Vorstellung eines Apple Fernsehgeräts wird schon lange spe-

kuliert. Das iPhone steuert mehr als die Hälfte zum Konzernumsatz bei. In China hat sich der Umsatz des Smartphones verfünffacht, das Land selbst steht für 20% des gesamten Konzernumsatzes. Auch wenn der Schweizer Roche mit der milliardenschweren Übernahme von Illumina am Widerstand der Illumina-Aktionäre gescheitert ist, hat das Geschäft mit Unternehmensübernahmen deutlich an Dynamik gewonnen. Zuletzt kaufte Nestle für 12 Mrd. US-Dollar das Babynahrungsgeschäft von Pfizer. Die Unternehmenskassen sind prall gefüllt, weitere Übernahmen sind zu erwarten.

### Quint:Essence

Die Quint:Essence Strategy Dynamic konnte sich in der jüngsten Konsolidierungsphase sehr gut behaupten. Das schwächere Marktumfeld sowie erfreuliche Mittelzuflüsse nutzten wir zum Positionsaufbau in bereits bestehende Positionen wie der SAP-Aktie. Unsere Entscheidung, die Novartis-Position glattzustellen und dafür die bereits bestehende Roche-Inhaberaktie zu tauschen, hat sich schon nach kurzer Zeit als richtig erwiesen. Roche ist damit mit einer Gewichtung von knapp 6% die größte Einzelaktienposition, gefolgt von Linde und Apple. Insgesamt zufrieden sind wir bis dato mit den Quartalsberichten der in dem Fonds vertretenen Unternehmen. Unsere Erwartungen wurden klar erfüllt.

## Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: [info@q-capital.lu](mailto:info@q-capital.lu)

### Unser Kulturtipp für den Monat Mai

Noch knapp einen Monat lang ist im Hamburger Ernst-Barlach-Haus eine außergewöhnliche Ausstellung zu bewundern: „Emil Nolde. Puppen, Masken und Idole“. Der Maler Emil Nolde, den meisten Kunstfreunden durch seine Aquarelle bekannt, war auch ein passionierter Sammler, der eine Art privates Völkerkundemuseum zusammenstellte. Im Barlach-Haus kann sich der Besucher von der Sammelleidenschaft des Künstlers überzeugen: Das Spektrum reicht von friesischem Steinzeug über russische Porzellanpuppen, chinesische Bronzetierrakotten und afrikanische Holzidole bis zu No-Masken, die im traditionellen japanischen Theater benutzt wurden. Auch Schatten-spielfiguren aus Java, ozeanische Totems und altägyptische Statuetten sowie etruskische Terrakotten und süddeutsche Barockmadonnen sind zu sehen. Mit dieser noch bis zum 28. Mai geöffneten Ausstellung beleuchtet das Privatmuseum „im Grünen“ einmal mehr unbekannte Facetten bekannter Künstler. Nähere Informationen unter [http://www.barlach-haus.de/Ausstellungen/ausstellungen\\_aktuell\\_Hamburg.html](http://www.barlach-haus.de/Ausstellungen/ausstellungen_aktuell_Hamburg.html) .

„Erstens: Das Internet gehört kaum zu meiner Welt. Zweitens: Ich empfinde es als bedrohlich. Drittens: Es hat Zukunft.“

Altkanzler Helmut Schmidt, geb. 1918